

Zeitschrift: Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle
Band: 33 (1965)
Heft: 12

Artikel: Weihnacht
Autor: R.P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-570607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zu erreichen, so erfüllt, gelöst — ich kann es nicht sagen, — vielleicht: so glücklich zu sein, wie auf diese.

Vielleicht kennen Sie den Zustand noch nicht, dass dauernd ein warmer Strom durch Ihr Herz geht, — ohne äussere Ursache! Dass es aus Ihnen heraus singt, ganz von selber, ob Sie wollen oder nicht, — vor lauter Freude! Dass Sie am liebsten jubeln möchten, dass Sie allen Menschen gegenüber Güte empfinden, weil Sie nicht mehr wissen, wohin mit dem gewissen Etwas da drinnen in Ihrer Brust, mit dem Glanz, von dem man nicht weiss, woher er kommt und was er will. Der aber doch da ist! Und der nicht nur da ist, sondern der auch bleibt! — oder immer wiederkehrt, wenn man ihn einmal durch eigene Schuld zum Fortgehen zwang.

Ich wiederhole: So wenig man einem Kinde sagen kann, was die Liebe ist, so wenig kann man dieses beschreiben.

Dabei ist, wenn ich vom Christentum rede, immer nur ein gereinigtes gemeint, ein auf seinen ursprünglichen Sinngehalt zurückgeführtes, ein wieder in seiner ursprünglichen Einfachheit gesehenes und erlebtes, ohne Verwässerung und Verderbnis, aber auch ohne Verstiegenheit, ohne Krampf, auch ohne kirchliche Entartung, ohne Frömmelei, ohne Starre, ohne alle die schrecklichen Folgen der Gewöhnung usw. usw.

In diesem Zusammenhang möchte ich Ihnen sagen: Halten Sie es nicht für unmöglich, heroisch zu sein.

Mit einem herzlichen Adventsgruss!

Ihr HARTMUT.

WEIHNACHT

*Heimatlos
sind Strauch und Baum geworden
unter der kalten Decke
des Winters.*

*Der Mond
sammelt die letzten Reiser
des Herbstes in die Taschen
der Wehmut,
und die Sonne
verglüht in der Leere
des kurzen Tages.*

*Aber
ein Licht der Hoffnung
grünt von den Zweigen
des Baumes,
der in einsamer Stube
einsame Weihnacht
hält.*

R. P.